



## Sollte bei GOTT etwas unmöglich sein?!

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

In einer für mich manchmal kaum nachvollziehbaren Geschwindigkeit geht die Zeit „dahin“; so ist auch die gerade angebrochene „Sommerpause“ 2013 (in Bezug auf H.O.P.E. - Bonn) nun schon wieder vorbei, letzten Samstag hatten wir unser erstes Treffen in Bonn nach den Ferien. Gerade diese lokale „Pause“ ist für mich meist sehr intensiv, da ich mir durch meine Reisen – und auch etwas persönlicher Besinnung – immer wieder bewusst werde, wie unfassbar viele Menschen allein in Europa (geschweige weltweit) das Evangelium – und damit meine ich keine christliche Religion sondern die wahre FROHE Botschaft der Gnade in Jesus Christus – noch nie gehört haben.



### Ich möchte direkt zu Beginn ein offenes Wort an Euch richten:

Wenn ich manchmal in meinen Quartieren kurz ins Internet (z.B. Facebook) schaute, um etwas zu erfahren, was noch alles so passiert, erscheint mir manches, um was wir uns als Christen drehen und in endlosen Stunden und Postings diskutieren, geradezu surreal.

Manch einer reagiert dann sogar etwas „säuerlich“, dass nicht auch ich mich an allen möglichen Themen und Diskussion beteilige, und nicht ständig neue Artikel veröffentliche, damit man „sicher“ sein kann, ob H.O.P.E. weiter unterstützenswert ist...

Nun, ohne jemand zu nahe treten zu wollen, der seinen Dienst vorrangig in der virtuellen Welt sieht: Vergesst bitte die reale Welt und das echte Leben nicht! Und bitte habt Verständnis, dass ich *meine* wenige Zeit nicht für Diskussionen nutzen will, in denen es wohl eigentlich nur um die Freude am Diskutieren geht.

Ein praktisches Beispiel von vielen: Vor kurzem veröffentlichte ich auf Facebook einen Auszug aus einer Predigt von Charles Spurgeon, mit der Überschrift „**Wie man Irrlehre von gesunder Lehre unterscheidet**“. In dieser – aus meiner Sicht sehr guten – Predigt nennt Spurgeon u.a. den wesentlichsten Faktor für eine verlässliche Unterscheidung:

*„Das kleinste Baby in der Gnade kann diesen Test machen: inmitten der unterschiedlichsten Meinungen, die es umgeben, kann es immer zu einem Urteil kommen, und zu einem richtigen Urteil dazu, über Wahrheit oder Falschheit einer Lehre, indem es diese Fragen stellt: Verherrlicht sie Gott? Wenn dem so ist, ist sie wahr. Erhöht sie den Menschen (und dazu zählt auch der GEIST des Menschen), dann muss sie falsch sein.“*

Auf dieses Posting erhielt ich dann tatsächlich von einem *Christen* den ernstgemeinten Hinweis, dass solch eine Notiz doch nutzlos sei, da ich ja nicht explizit darauf verweise um WELCHEN Gott es hier geht, und welchen Gott ich denn nun meinen würde... Mal davon abgesehen, dass die Bibel mit aller Klarheit bezeugt, dass es nur EINEN GOTT gibt, und man anhand meiner Artikel und Seminare wohl unschwer erkennen kann, dass ich absolut kein Anhänger Buddhas bin, sondern Jesus Christus folge: Ich frage mich wirklich manchmal, was die Intension hinter solchen „Anfragen“, „Hinweisen“ und „Korrekturen“ ist. Wir alle haben nur ein begrenztes Zeit-Kontingent von Gott geschenkt bekommen, über das wir ihm gegenüber – auch im Neuen Bund – rechenschaftspflichtig sind. Ist es wirklich gut investierte Zeit, sich nur um des Recht-habens und der Rechtfertigung willen in immer neue Diskussionen zu begeben? Aus meiner Sicht nicht. Ich danke Euch herzlich für Euer Verständnis, dass ich mich – von meiner Seite aus – daher auch weiterhin nicht an diesen Beschäftigungen beteiligen werde.



In diesem Zusammenhang möchte ich auch einmal kurz auf einen speziellen Bereich von „Anfragen“ Bezug nehmen: Von manchen Personen erhalte ich hin und wieder Schreiben, wie: *„Ich wäre dazu bereit, Sie wieder wohlwollend zu erwähnen, wenn sie mir zu folgenden Punkten konkrete Auskünfte über Ihre jetzige Sichtweise geben...“* Auch hier bitte ich um Verständnis, dass ich weder die Zeit habe, noch mich dazu geführt sehe, auf all diese Anfragen jeweils „persönliche Stellungnahmen für Herrn X und Frau Y“ zu schreiben. Zu allen wesentlichen Fragen bezüglich meiner Vergangenheit, insbesondere bei W+G, habe ich eine umfassende öffentliche Stellungnahme erstellt, die mit der Revision 3.0 (Mitte 2011 erschienen) mittlerweile über 3 Jahre an Bearbeitungs- u. Reflektionszeit beinhaltet und auf meiner Webseite frei ladbar ist. Zudem könnte jede Person, die ein echtes Interesse an einer authentischen Einschätzung meiner jetzigen Position hat, meinen Herzschlag wohl in jedem der vielen H.O.P.E.-Live- u. MP3-Seminare spüren. Leider ist obiger Personenkreis aber meist nicht gewillt, sich überhaupt einmal genauer mit diesem Material zu beschäftigen. Daher möchte ich hier ebenfalls kurz um Verständnis bitten, dass ich auch auf diese Anfragen i.d.R. nicht reagiere. Schuld ist Schuld, falsche Lehraussagen sind falsche Lehraussagen, und die Antwort darauf sind aus meiner Sicht keine Rechtfertigungsschreiben, sondern Umkehr und Vergebung durch das Blut Jesu, verbunden mit klarer Korrektur und echter Transparenz im Rahmen meiner jetzigen Seminardienste.

Meine eigentliche Befürchtung ist aber, dass nicht wenige, die sich hauptsächlich um all diese Diskussion drehen (verbunden mit all den unglaublich „wichtigen“ Fragen, die man als Christ klären muss und wofür man sich alles anagieren und Stellung beziehen muss um wirklich „richtiger“ Christ zu sein), dieses vielleicht eher als ERSATZ für ein echtes Leben aus der Gnade in CHRISTUS nutzen, weil auch sie dieses neue Leben – für das Jesus kam und uns erlöste – selbst als CHRIST noch nie entdeckt haben. (Ich sage damit nicht, dass sie dieses Leben nicht besitzen, aber es ist z.B. ein Unterschied, Reiseproviand im Rucksack zu haben, oder ihn auch zur Nahrung zu nutzen.)

### **Mein Wunsch und Ziel: das echte Leben in Christus leben und teilen!**

Mit diesem Sommer ist mein Entschluss, mich möglichst wenig in der virtuellen Welt aufzuhalten und stattdessen das Leben in Christus mit anderen zu teilen (z.B. in realen Treffen, Gesprächen und Gemeinschaften), nochmals bestärkt worden. In den letzten Wochen bekam ich in diesem Zusammenhang auch mehrere sehr bewegende Zeugnisse berichtet, wie durch Gottes Gnade die durch H.O.P.E. ausgesäte Saat dazu führte, dass Menschen völlig neu anfangen konnten und in einem Fall wohl sogar Leben gerettet werden konnte (und dieses meine ich hier ausdrücklich nicht „nur“ geistlich, ich denke ihr versteht, was ich sagen will, ohne noch konkreter werden zu können), so etwas mitzerleben ist mir endlos viel mehr wert, als tagelange Onlinediskussion.



Dabei entdecke ich immer wieder, dass die Botschaft des Evangeliums der Gnade in Jesus Christus wirklich MEHR ALS GENUG ist, um alle menschlichen Unmöglichkeiten zu überwinden! Es ist die einzige Kraft die wirklich ermöglicht heil und befreit zu leben, die befähigt seine Feinde zu lieben und den Nächsten höher zu achten wie sich selbst; es ist die einzige Lebensquelle, die wirklich befreien kann vom Egoismus und der frommen Selbstverherrlichung.

Dieses neue Leben ist also keine tiefe Energie- u. Geistdimension, keine spezielle „Schabba -Boom-Bang“-Salbung (Insider wissen diese Worte zu deuten...) in die ich reinkommen muss, sie ist JESUS CHRISTUS – und mein Leben verborgen in ihm – mehr nicht.



Einige, die bereits live mein neues Seminar „**Konsequent!**“ besucht haben (erscheint auch Ende September auf CD), mögen vielleicht sehr erstaunt gewesen sein, wie wenig – bis gar nichts – an unseren vermeidlich „biblischen“ Glaubenslehren und Gemeindefraditionen wirklich ihren Ursprung in CHRISTUS und der Lehre der Apostel haben – und wie unglaublich viele Zusätze wir schlicht aus heidnischen und anderen religiösen Hintergründen übernommen haben. Da muss man sich dann nicht wundern, dass das Christsein ermüdend und fruchtlos ist und bleibt! Doch auch hier geht es mir nie ums „Anprangern“, sondern darum, dass die Kinder Gottes wirklich und endlich befreit werden vom lebensfeindlichen Ballast der Religion und Kirchengeschichte – und sich konsequent für den echten CHRISTUS entscheiden.

Aufgrund meiner Lehrbefugnis werde ich hin wieder auch mal von „offizieller“ Seite zu gewissen Themen angeschrieben oder befragt, so auch vor kurzem vom Leiter einer öffentl. Einrichtung des Bundes. Neben manchen Anfragen zur Hilfe für Angehörige neugeistiger Gruppierungen kommt dann nicht selten auch das Thema auf das, was ich denn jetzt als „Glaubensüberzeugung“ habe. Das größte Kompliment für mich ist dabei, wenn manch hochdekorierter geisteswissenschaftlicher „Kollege“ dann fast enttäuscht anmerkt: **„Wenn man sie hört, könnt man meinen, dass es beim Glauben nur um Jesus Christus geht – und sonst gar nichts...“**

**JA, so ist es!!!** Was für eine wunderbare Botschaft!!! Christus ist tatsächlich MEHR ALS GENUG! So habe ich auch mit Freude die letzten drei Einheiten der neuen Reihe („**Konsequent**“) mit dem klaren Titel: „**CHRISTUS plus NICHTS**“ benannt! Je „purer“ wir in einer Vertrauensbeziehung zu Jesus Christus und unserem Vater leben, desto freier, heilsamer und kraftvoller wird dieses Leben sichtbar. Je mehr wir es verdünnen oder vermengen und es durch Zusatzanforderungen ergänzen (= Gesetze; und sei der Anteil von „Sauerteig“ auch noch so charismatisch...), desto mehr wird der Glaube schwer und wirkungslos – wie gesagt glaube ich, dass nicht ohne Grund so viele nach frommen Ersatzbefriedigungen und immer neuen geistlichen „Happenings“ suchen.



### Ein Brief aus Röhrnbach...

Mein bereits oben erwähnter Predigt auszugsweise von Charles Spurgeon (den ich am 14. Mai veröffentlichte), hat ohne Frage viele Personen sehr angesprochen – einige aber auch sehr „herausgefordert“. Anders kann ich es zumindest nicht werten, dass ich daraufhin nicht nur kritische Nachrichten aus der charismatischen Richtung, sondern (zum ersten Mal seit ich vor fast 4 Jahren meine Stellungnahme veröffentlichte!) ausgerechnet aufgrund dieses Auszugs auch wieder einmal Post aus Röhrnbach bekam. Ich zitiere auszugsweise: *„Dein Bericht darüber, wie man Irrlehren erkennen kann, ist leider unwahr! Frag doch nächstes Mal den heiligen Geist bevor du so was veröffentlichst und DU damit Menschen in die Irre führst. Der heilige Geist hat dir den Bericht sicherlich nicht bestätigt – das war allenfalls dein Verstand, deine Bibelkenntnis, etc...“*

Dieses Schreiben zeigt für mich zwei gravierende Dilemmas, die längst nicht nur einer immer kleineren Gruppe im bayrischen Wald zum Verhängnis wurden, sondern leider auch in einigen anderen charismatischen Strömungen zu finden sind:



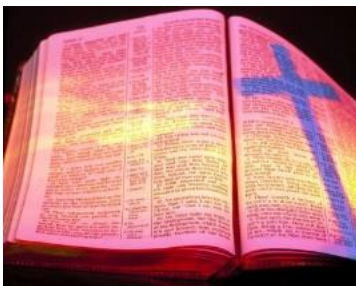
## 1) Der vermeintlich tötende Buchstabe...

Als Erstes ist die Verwechslung zwischen dem „*Buchstaben der tötet*“ und der überlebenswichtigen Kenntnis des Wortes Gottes, ebenso wie zwischen dem „*natürlichen*“ (= unerlösten) Menschen der nichts vom Geist Gottes vernimmt und der – ebenfalls überlebenswichtigen – Gabe meines Verstandes zu nennen (vgl. Mt. 13,19, Röm 12,2, Eph 5,10+17 u.v.a.).

Denn quasi jede glasklare Aussage der Bibel kann so relativiert und uminterpretiert werden. Da ich auf diese fatale Verwechslung, ebenso wie auf eine biblische Sichtweise auf Basis des Neuen Bundes noch ausführlich in meinem neuen Seminar „*Christus plus nichts – Teil 3*“ eingehe (welches auch Bestandteil der in Kürze erscheinenden Reihe „*Konkret!*“ sein wird) möchte ich hier nur kurz anmerken, dass der aus dem 2. Korintherbrief so gerne zitierte „*tötende Buchstabe*“ absolut nicht identisch mit dem geschriebenen Wort Gottes – und damit verbundener „*Bibelkenntnis*“ ist! Vielmehr hat es aus meiner Sicht der Feind geschafft, durch eine Missinterpretation dieser Verse, geradezu eine Angst und Ablehnung gegenüber biblischen Aussagen zu schüren, da man ja „*im Geist*“ und nicht „*im Buchstaben*“ leben will.

So wird die Bibel dann fälschlich mit dem Buchstaben – und der Geist ebenso fälschlich mit einer geistlichen Energiedimension – gleichgesetzt.

Der Hintergrund dieser Taktik ist für mich besonders darin zu sehen, dass in der kommenden Zeit – mit einer ständig zunehmenden Verführung durch ungöttliche Geistwirksamkeiten und falsche „*Gesalbte*“ („*Christusse*“) – das EINZIG VERLÄSSLICHE Prüfkriterium – nämlich das Wort Gottes – bis zur völligen Belanglosigkeit relativiert werden soll.



Mit Verwunderung bis Erschrecken stelle ich in meinen seelsorgerlichen Beratungsgesprächen fest, dass immer mehr Christen so gut wie keine Zeit mehr zum Lesen der Bibel verwenden, ja gerade in letzter Zeit hatte ich mehrfach Austausch mit hilfeschuchenden Personen, die noch nicht *einmal* in ihrem Glaubensleben eines der Evangelien oder ein sonstiges neutestamentliches Buch der Bibel komplett gelesen haben, von den Büchern des Alten Testaments gar nicht zu reden.

Dieses wird dann fast immer damit begründet, man wolle nicht „*im Buchstaben*“ leben, und die Bibel wäre zu schwer verständlich. Hier wird eine weitere vom Feind forcierte Lüge über die Bibel deutlich, nämlich diese, dass die Bibel schwer zu verstehen sei und sich oft widerspreche. Auch auf diese falschen Annahmen gehe ich in obigem Seminar ein und möchte daher hier ebenfalls nur kurz anmerken, dass die Bibel, und insbesondere das Neue Testament, eigentlich von jedem Kind verstanden werden könnte. Denn der Grund für mangelndes Verständnis und scheinbare „*Widersprüche*“ in der Schrift liegt nicht in der vermeintlichen Ansicht, dass die Texte nur durch die theologisch-wissenschaftliche Brille verständlich werden, sondern schlicht in einer über die letzten Jahrhunderte völlig verwässerten oder mit Zusätzen versehenen Botschaft des Evangeliums – sprich des Neuen Bundes. Ryan Rufuss (Pastor einer Gemeinde in Hongkong, Autor und Bibellehrer) schreibt dazu in seinem Buch „*Extra Virgin Grace*“: **„Der Schlüssel für alle schwierigen Bibelstellen liegt darin, den Unterschied zwischen Selbstgerechtigkeit und der Gabe der Gerechtigkeit zu erkennen!“**

Diese Ansicht teile ich zu 100% und zeige dieses daher auch immer gerne in meinen Seminaren auf.

Und damit sind wir nun auch bei der echten, dem Kontext des 2. Korintherbriefes entsprechenden Bedeutung des „*tötenden Buchstabens*“: Sowohl die Begriffe „*Geist*“ als auch „*Buchstabe*“ weisen im NT auf zwei völlig entgegengesetzte Ordnungen hin:



Der Begriff „Buchstabe“ steht nicht etwa für die Bibel, sondern für eine religiöse *ORDNUNG*, die (teils durch Missbrauch von Bibelversen) durch Forderungen, Drohungen oder Versprechen von Segen, den Menschen zum Tun und Lassen motivieren will. Derjenige der sich dieser Ordnung unterstellt wird vom Wort Gottes her als selbstgerecht identifiziert. Selbstgerechtigkeit lebt damit immer im „Dienst des Buchstabens“. (vgl. 2Kor 3,7ff)

Der „*Dienst des Geistes*“ steht hingegen für die neue Ordnung des Evangeliums : Christus für Dich, Christus in Dir – und Du in Christus! Der mit Jesu Christi Gerechtigkeit Beschenkte – und aus Seiner Gnade Lebende ist somit ein „*Diener des Geistes*“; nicht etwa derjenige, der sich für alle möglichen Energien und „geistlichen“ Wirksamkeiten öffnet!

Kurz gesprochen fordert der „tötende“ Buchstabe LEISTUNG, der Diener des Geistes VERTRAUT hingegen völlig auf die GNADE!

Im „*Dienst des Buchstabens*“ blicke ich auf *mich* und *meine* „To Do's“ zum „gesalbten“ Leben als Christ; dieses führt zwangsläufig zu Stress, Unzufriedenheit und Frustration.

Im „*Dienst des Geistes*“ blicke ich ALLEIN auf JESUS und seine Erlösung; dieses führt zu Ruhe, Freude und Frieden – und in Folge zu einer echten und positiven Veränderung meines Wesens in die Gesinnung Jesu. Alle diese Wahrheiten bezeugt die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite – wie fatal, wenn man durch eine falschen Abneigung vor dem „Buchstaben“ dieses Zeugnis ablehnt, somit kein wirkliches Fundament des Glaubens mehr haben kann und als Folge wahrlich von „jedem Wind der Lehre“ hin und her geweht wird!

Mit diesem Hintergrund können wir also auch klar erkennen, ob die folgende Aussage Spurgeons zur Identifizierung von Irrlehren im „Buchstaben“ oder im „Geist“ geschah: *„Verherrlicht sie Gott? Wenn dem so ist, ist sie wahr. Erhöht sie den Menschen (und dazu zählt auch der GEIST des Menschen), dann muss sie falsch sein.“* Verweist nun diese Aussage auf GOTTES Herrlichkeit und SEIN Wirken, oder auf *meine* Größe und *meine* Fähigkeit?!

Als ein Kontrastbeispiel möchte ich noch ein abschließendes Statement zitieren, was ebenfalls aus dem Umfeld obiger „Röhrnbacher“ Post stammt – und gerade öffentlich in einem Blog zu lesen ist:

*„DU BIST UNENDLICH STARK. DU BIST SCHÖN. STARK. FREI. [...]*

*DIR IST NICHTS UNMÖGLICH. DU BIST DER INBEGRIFF VON LEBEN!“*

(Großschreibung aus dem Original übernommen); diesen Aussagen möchte ich nur zwei Verse der der Bibel gegenüberstellen:

*„CHRISTUS hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Darum will ich mich am allerliebsten meiner Schwachheiten rühmen, weil genau dann Christus seine Kraft an mir erweisen kann.“* (2Kor 12,9)

*„Den Menschen ist es unmöglich, GOTT aber sind alle Dinge möglich.“* (Mt 19,26; Lk 18,27)

Ich überlasse nun jedem selbst die Einschätzung, welche Aussagen dem Evangelium entsprechen, denn nach Spurgeons Meinung kann dieses ja sogar schon jedes Kind erkennen...

## 2) Wie erkenne ich, was vom HEILIGEN Geist gewirkt ist?!

Nun will ich auf das zweite gravierende Dilemma eingehen, was sich ebenfalls an den Aussagen des zitierten Briefes widerspiegelt und tragischer weise auch immer mehr in bestimmten charismatischen Strömungen zu finden ist: *„Frag doch nächstes Mal den heiligen Geist bevor du so was veröffentlichst und DU damit Menschen in die Irre führst. Der heilige Geist hat dir den Bericht sicherlich nicht bestätigt...“*





Obwohl ich auch auf die – sehr wichtige – Frage, wie jeder Christ klar erkennen kann, was vom *HEILIGEN* Geist gewirkt ist, und was nicht, in obigem neuen Seminar intensiv eingehe, möchte ich der Vollständigkeit halber auch hier noch kurz die wesentlichen Merkmale aufzeigen.

Zunächst mal ist es sehr bezeichnend, dass das gesamte Neue Testament bezeugt, dass der HEILIGE Geist zu keinem Zeitpunkt aus sich selbst, für sich selbst, oder zu seiner Verherrlichung heraus wirksam sein wird, sein gesamtes Wirken ist auf ein Zentrum hin ausgerichtet: auf JESUS CHRISTUS.

Dieses geht soweit, dass ebenfalls im 2. Korintherbrief der Heilige Geist mit Jesus Christus *identifiziert* wird:

**17 Der HERR aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.**

**18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom HERRN, dem Geist, geschieht.**

In Gal 4,6 heisst es: „Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott **den Geist seines Sohnes** in unsere Herzen, der da ruft: *Abba, Vater!*“

GOTT existiert in der EINHEIT aus Vater, Sohn und Heiligem Geist und nicht in Form von drei Göttern, von denen einer quasi als der „Geist“ auch auf sich bezogene Wirksamkeiten ausführen würde.

Jesus lehrt seine Jünger dazu glasklar in Joh 16: „Wenn aber der Geist der Wahrheit kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. **Denn er wird nicht von (od. aus – gr.: apo) sich selber reden; Er wird MICH verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.**“(V13)

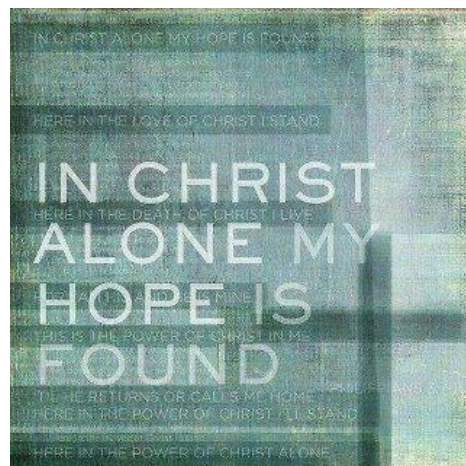
Daraus können wir deckungsgleich zu den vorherigen Versen erkennen:

- Der **wahre** Heilige Geist **verherrlicht nie sich selbst**, sondern allein Jesus Christus!
- Der **wahre** HEILIGE Geist redet daher nicht über Salbungen, Energien, geistliche Fähigkeiten und Geistdimensionen
- Er macht **keine Shows**, er tut nicht groß, er **stellt sich nie in den Vordergrund**
- Er offenbart uns die Liebesbotschaft vom **Kreuz**, die errettende **Gnade** in Jesus Christus
- **Alles** in seinem Wirken **zeigt auf Christi Blut und Seine Gerechtigkeit**
- Nichts beglückt den Heiligen Geist mehr, als wenn allein **JESUS CHRISTUS** verehrt wird

Man kann also ohne Zweifel sagen: wo der **WAHRE** HEILIGE Geist wirkt, wird **ALLEIN JESUS CHRISTUS** sichtbar, und in Jesus Christus der **VATER!!!!**

Im Kontrast dazu können wir anhand des obigen Zeugnisses der Schrift feststellen: Überall dort, wo der **Geist** als **Option** zu **Jesus Christus** angeboten wird, immer dann, wenn eine weitere **Stufe**, eine **Zusatzerfahrung**, eine neue „**Salbung**“ als wichtig/notwendig vermittelt wird, damit man richtig „**im Geist**“ leben kann: In all diesen Fällen macht man höchstwahrscheinlich **KEINE** Erfahrungen mit dem HEILIGEN GEIST, sondern entfernt sich vom **Evangelium** der Gnade – und damit auch vom wahren Geist, egal wie verlockend und „geistlich“ diese Angebote scheinen mögen!

Diese Aussagen werden bei dem einen oder anderen Leser vielleicht nicht direkt auf Zustimmung stoßen, oder noch weitere





Fragen auslösen. Wer sich noch mehr mit den Wirksamkeiten und Erkennungsmerkmalen des HEILIGEN Geistes beschäftigen will, dem möchte ich daher nochmals mein neues Seminar „**CHRISTUS plus nichts!**“ ans Herz legen, da ich dort noch deutlich umfassender u.a. das Zeugnis des ganzen Wortes Gottes mit einbeziehen kann.

### **CHRISTUS plus NICHTS – ist das genug?!**

Vielleicht überlegst Du gerade, ob das Christsein, ohne diese ganzen geistlichen „Optionen“ nicht sehr langweilig und „nüchtern“ sein muss. Falls Dir diese Gedanken noch kommen, kann ich Dir versichern, dass Du noch so gut wie nichts vom Leben Jesu und dem, was ER ALLEIN für Dich sein will, entdeckt hast – dieses schreibe ich nicht um Dich zu ärgern, sondern um Dich zu ermutigen! Lass Dir vom Heiligen Geist das wahre Evangelium der Gnade und JESUS CHRISTUS als echte Quelle Deines Lebens zeigen! Lass Dir nicht einreden, dass Du etwas verlierst, was Du vermissen wirst, wenn Du Dich von einem „Geistleben“ – was nichts weiter wie eine geschickte Illusion war – trennst, Du wirst das echte Leben in Jesus Christus gewinnen! Gestern erhielt ich wieder einmal einen langen Brief von einer Person, die sich vor wenigen Wochen von Jesus Christus aus einer vermeintlichen „Geistbewegung“ herausrufen lies. Sie schrieb mir, dass sie, seit sie vor zwei Jahren zum ersten Mal mein Seminar „Rettung aus der Geistfalle“ erhielt, innerlich wusste, dass die Geistmächte die ihr dort Liebe und Freude zu „spüren“ gaben, nicht „sauber“ waren, und dass sie im Grunde nur noch dabei blieb, weil sie diese Gefühle sonst sehr vermisst hätte – ja sogar davon abhängig geworden war. Dennoch fasste sie den Mut, all das im Sinne von Phil 3,8 hinter sich zu lassen: „*Ich achte all das für Dreck um CHRISTUS JESUS zu gewinnen.*“ (dieses schreibt Paulus übrigens lange NACH seiner Bekehrung!) Und schon nach wenigen Wochen kann diese Person mir nun schon von Herzen bestätigen, was auch ich nach meinem Neuanfang immer mehr erleben durfte:

Mein Leben hat schon jetzt eine Freude, eine Freiheit und einen Frieden, den ich auch in den stärksten „Salbungszeiten“ und geistlichen Wirksamkeiten der letzten 20 Jahre nicht mal im Promillebereich erfahren konnte. Und ich sage von mir längst nicht, dass ich das Leben in CHRISTUS schon fest ergriffen hätte. Aber was ich schon jetzt erleben darf, lässt mich all die vergangenen Jahre auf der ständigen Suche nach dem ultimativen „Leben im Geist“ – mit allen dort gemachten Erlebnissen – ohne auch nur einen Hauch von Wehmut hinter mir lassen und mit echter Freude und Hoffnung vorwärts gehen. Glaubst Du, dass Jesus CHRISTUS auch für **DICH MEHR ALS GENUG** ist?!



„*Ich komme zurück zum Start, wo Du mich gefunden hast - lass die Zukunft beginnen!*“ singt Chris Tomlin in einem seiner wunderbaren Lieder. Genau das wünsche ich Dir von Herzen! GOTT will Dich beeindrucken, beschämen, Deine Seele in echte „Glückseligkeit“ führen – durch SICH SELBST! Sollte IHM auch in **Deinem** Leben etwas unmöglich sein?!

GOTT hat die Haare auf Deinem Haupt nicht aus Langeweile gezählt, sondern um Dir klar zu machen WIE SEHR Du ihm am Herzen liegst! In der Schrift heißt es nicht, dass die Erde die „Fußbank“ Gottes ist, damit Du vor seiner Größe zitterst,



sondern damit Du erkennst, das ER ALLEIN GOTT ist – und ER Pläne des Heils für Dich hat! Er ist fähig und WILL Dir eine gute Zukunft und Hoffnung unabhängig all DEINER Fähigkeiten und Möglichkeiten geben!

Wenn Du den Wunsch zu einem Neuanfang, zu einem echten Leben in Jesus Christus hast, aber Du nicht sicher bist, wie Du „zurück zum Start“ findest, oder wenn Du auf Deinem neuen Weg mit Jesus noch Unterstützung brauchst: **Nehme doch einfach mit mir Kontakt auf, denn dafür ist der Dienst von H.O.P.E. gedacht!**

Auch wenn Ihr als Gruppe Interesse an meinen Seminaren oder einfach nur Gemeinschaft mit mir habt: nehmt ebenfalls einfach mit mir Kontakt auf, ich besuche Euch gerne; **es kommt mir nicht auf die Größe Eurer Gruppe an, sondern auf Euren Wunsch, das echte Leben in Christus zu leben und es zu teilen!**

Es wird Zeit, dass wir wieder beginnen „*hinauf-wegzusehen*“ auf *JESUS CHRISTUS, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens!*“ **Lass die Zukunft beginnen!**

(\*Originalwortlaut des Grundtextes nach Hebr. 12,2)

Ganz herzliche Grüße

PS: Schaut Euch doch auch mal diese beiden beeindruckenden Videos an, sie machen mir immer wieder bewusst: GOTT ist wahrhaftig GOTT: Sollte IHM etwas unmöglich sein?

Chris Tomlin: „Indescribable“: <http://www.youtube.com/watch?v=oQGkzKJM6wg>

Auch hiervon hat Chris gesungen!: <http://www.youtube.com/watch?v=FG0fTKAqZ5g>

PPS: In Kürze erhaltet Ihr auch noch einen Praxis-Report über die aktuellen H.O.P.E.-Dienste, danke für alle Unterstützung!

**H.O.P.E.** ist als gemeinnütziges Hilfswerk anerkannt. Wer diesen Dienst durch eine steuerabzugsfähige Spende (mit EU-weiter Gültigkeit!) unterstützen möchte, kann das über folgende Bankverbindung tun, vielen Dank!

**H.O.P.E. gUG**, Sparkasse KölnBonn, Kto.: 1930197809, BLZ: 370 501 98  
**IBAN: DE42370501981930197809, BIC-/SWIFT-Code: COLSDE33XXX**